

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom Montag, 21. März 2022

Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende geht nach der Begrüßung kurz auf die Einhaltung der geltenden Versammlungs-/Hygienevorschriften sowie die ordnungsgemäße Sitzungseinladung ein. Anschließend gibt sie aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.02.2022 als Beschlussfassung die Einstellung des neuen Rechnungsamtsleiters Marcus Klapper bekannt.

Beschlussfassung über den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Kirchholz – 5. Änderung“; Beschluss zur Durchführung einer erneuten (2.) Offenlage, Beschluss zur Umstellung auf ein Regelverfahren

Der Gemeinderat billigt den geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „Kirchholz – 5. Änderung“. Der Gemeinderat beschließt die Durchführung einer erneuten, zweiten Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB. Der Gemeinderat beschließt die Umstellung des Verfahrens von einem vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB auf ein zweistufiges Regelverfahren mit eigenständigem Bebauungsplan „Kirchholz – 5. Änderung“.

Beschlussfassung über den Bauantrag zur Errichtung eines Winterauslaufs für Pferde auf Flst.Nr. 53, Eichberger Straße 4 der Gemarkung Dettighofen

Der Gemeinderat beschließt über den Bauantrag zur Errichtung eines Winterauslaufs für Pferde auf Flst.-Nr. 53. Außerdem beschließt er, dass die Verwaltung die Baurechtsbehörde bezüglich der Bedenken über die Versickerung des Wassers unterrichtet, damit diese die Funktionalität der Versickerung des zukünftigen Winterauslaufs für Pferde auf Flst.Nr. 53 überprüft.

Ernennung von Hauptamtsleiterin Verena Tröndle zur Ratsschreiberin und Standesbeamtin der Gemeinde Dettighofen

Der Gemeinderat nimmt obige Bestellung/Ernennung der neuen Hauptamtsleiterin Verena Tröndle als Ratsschreiberin der Gemeinde und zunächst ab dem 01.04.2022 auf drei Monate befristet bestellte stellvertretende Standesbeamtin zustimmend zur Kenntnis.

Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Die Vorsitzende teilt mit, dass das vereinbarte Schadstoffgutachten hinsichtlich der Prüfung der Raumluftsituation im Kindergarten im Zusammenhang mit dem geplanten Bauvorhaben veranlasst wurde. Mit einem Ergebnis wird bis Ende des Monats gerechnet. Eine Analyse zum hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage steht diese Woche noch an.

Rafzer Stein Treffen der Grenzlandgemeinden:

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeinde in diesem Jahr Organisator des traditionellen Rafzer Stein Treffens ist.

Kurzer Sachstand zur Standortsuche für geologische Tiefenlager für Atommüll:

In Deutschland wird derzeit noch ergebnisoffen nach Endlager-Gebieten in denen die Lagerung untertage aufgrund des Gesteinsvorkommens grundsätzlich möglich ist gesucht. So erfüllt offensichtlich eine Fläche zwischen Stühlingen und Bonndorf diese Voraussetzung.

In den beiden Schweizer Regionalkonferenzen der möglichen Standorte Zürich Nordost (nahe Jestetten, bei Benken oder Marthalen) und Nördlich Lägern (gegenüber von Hohentengen) ist die Vorsitzende als Gemeindevertreter Mitglied. Hier steht ein wichtiger Meilenstein an, indem die Nagra (Nationale Gesellschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) im Herbst einen Standortvorschlag präsentieren möchte. Nach 3 Jahren hat die Nagra ihre Tiefbohruntersuchungen erfolgreich abgeschlossen. Das Bild des hiesigen Untergrundes mit seinem Schwerpunkt auf das Gestein des Opalinuston sei nun vollständig. In Windisch bei Baden werden diese über 400 m Bohrkernuntersuchungen aller

drei Regionen vorgestellt und Erkenntnisse hieraus präsentiert. Die Standortempfehlung für den Herbst ist grundsätzlich ergebnisoffen, wobei die Region Jura Ost eher weniger geeignet scheint.

Bürgerfrageviertelstunde

Ein Zuhörer äußert sich hinsichtlich seiner Bedenken bezüglich der LED-Straßenlampen im Sonnenrain und der Gartenstraße. Durch die zu hellen Straßenlampen im Kirchholz werden Autofahrer beim Bergauf fahren geblendet, sodass Verkehrsteilnehmer übersehen werden könnten. Zudem blenden die Straßenlampen auch die Tiere und der Zuhörer hinterfragt, ob hier Maßnahmen von Schutz von Tieren getroffen werden können.

Die Vorsitzende stimmt dem Zuhörer zu, je nach Blickwinkel können die LED-Straßenleuchten beim Berg hochfahren blenden. Sie erläutert, dass die LEDs bereits etwas heruntergedimmt wurden und insbesondere im Blick auf Verkehrssicherung einer Mindesthelligkeit entsprechen müssen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Winterdienst und auch einige Familien sich über die Helligkeit dieser Leuchten in der Vergangenheit positiv ausgesprochen hätten, was einer Leuchtreduktion ggf. entgegenstehen könnte. Sie wird die Möglichkeit abklären, ob die Laternenköpfe gegebenenfalls etwas geneigt oder mit einer Blende versehen werden könnten.